

Vorlagennummer: FB 01/0668/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 03.04.2025

Konzeptentwicklung Jugendpartizipation

Vorlageart: Kenntnisnahme
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Beteiligte Dienststellen: FB 45 - Fachbereich Jugend und Schule
Verfasst von: DEZ I, FB 01/300

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.04.2025	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme
29.04.2025	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Kenntnisnahme
25.06.2025	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Einleitung und Ausgangslage

Aachen als Stadt der Zukunft hat sich mit einer Vielzahl an Akteur*innen auf den Weg gemacht, eine innovative Kommune des Bürger*innendialogs zu werden und die Zukunft der Stadt gemeinsam mit der Stadtgesellschaft zu gestalten. Zentrale Themen und Veränderungsprozesse werden gemeinsam mit Aachener*innen diskutiert und transparent vermittelt.

Dabei ist Jugendpartizipation ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen und demokratischen Gesellschaft. Sie ermöglicht jungen Menschen, aktiv an Entscheidungsprozessen mitzuwirken, die ihre Lebenswelt betreffen. Indem sie ihre Meinungen, Ideen und Bedürfnisse einbringen, nehmen sie Einfluss auf ihre Umgebung und erleben, erlernen und gestalten demokratische Prozesse bewusst mit.

Am 26.10.2022 fand ein Expert*innenworkshop zu dem Expert*innen der Jugendbeteiligung aus den Kommunen Bonn, Düsseldorf, Heidelberg, Münster und Wuppertal als Referent*innen geworden werden konnte. Im Ergebnis zum Expert*innenworkshop „schlägt der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule (FB 45) vor, gemeinsam mit FB 01 in der Sitzung des Kinder-Jugendausschusses am 25.04.2023 einen Workshop zu organisieren, wo junge Menschen aus verschiedenen Lebenswelten zusammengebracht werden sollen um zunächst in Erfahrung zu bringen, welche Themen besonders wichtig seien und ob und in welcher Form sie eingebunden werden wollen.“ Zudem sollen Strukturen entstehen, die eine Beteiligung der jungen Menschen sicherstellen, sobald die in der Verwaltung geschaffenen Personalkapazitäten besetzt sind (vgl. Vorlage FB01/0361/WP18).

Vor diesem Hintergrund und zur strukturellen Stärkung der Jugendbeteiligung wurde im Jahr 2024 eine Vollzeitäquivalente (VZÄ) eingerichtet, die zwischen dem Fachbereich 01 – Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung sowie dem Fachbereich 45 – Jugend und Schule aufgeteilt ist. Die jeweils Teilzeitäquivalenten sind seit Mitte 2024 mit zwei Mitarbeitenden besetzt. Diese enge fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit vereint pädagogische und dialogorientierte Perspektiven, so dass die Interessen junger Menschen wirksam in kommunale Planungsprozesse eingebracht und neue Beteiligungsformate zu entwickelt werden können.

Rechtliche Grundlage

Die rechtliche Grundlage für die Beteiligung junger Menschen ist im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) verankert. Insbesondere §8 sowie die §§11 bis 14 fordern die aktive Förderung von Mitgestaltungsmöglichkeiten und Mitbestimmung. Partizipation wird hier nicht nur als Recht junger Menschen verstanden, sondern auch als unverzichtbarer Bestandteil einer demokratischen Kultur.

Neben den Bestimmungen des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) regelt auch §27a der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Beteiligung junger Menschen an kommunalen Entscheidungsprozessen. Nach der aktuell geltenden Rechtslage sind Kommunen angehalten, geeignete Verfahren zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Mit den voraussichtlichen Änderungen der GO NRW werden die Angaben zu §27a ersetzt. Der überarbeitete §27a GO NRW sieht vor, dass Kommunen Kinder und Jugendliche in angemessener Weise beteiligen sowie einen „Jugendrat“ oder eine andere Beteiligungsform einrichten können. Die Gemeindeordnung wird in ihrer überarbeiteten Fassung erst nach der Kommunalwahl 2025 gültig sein, sodass zu diesem Zeitpunkt noch kein neues Gremium dieser Art gewählt werden kann. Vor dem Hintergrund dieser gesetzlichen Entwicklungen bereitet sich die Verwaltung aktiv auf die möglichen Änderungen vor, um die kommenden rechtlichen Anforderungen zu antizipieren und eine bestmögliche Umsetzung unter Berücksichtigung der bereits etablierten Beteiligungsformate und zur Verfügung stehenden Ressourcen vorzubereiten.

Zielgruppe

Die oben genannten Stellen der Stadt Aachen zur Jugendpartizipation richten sich an eine heterogene Zielgruppe, die sowohl Kinder als auch Jugendliche umfasst. Dabei wird eine Differenzierung zwischen Kinder- und Jugendpartizipation vorgenommen, um alters- und bedarfsgerechte Dialogangebote sowie Beteiligungsformate anzubieten.

Die im Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung (FB01) verortete Stelle fokussiert sich auf die Weiterentwicklung bestehender Jugendbeteiligungsformate – insbesondere in den Bereichen politische Bildung sowie der Zusammenarbeit mit (Grund-)Schulen und Multiplikator*innen. Auch die Zielgruppe der Grundschul Kinder wird im Kontext bestehender städtischer Formate wie dem „Kinderforum“ aktiv einbezogen. Die im Fachbereich Jugend und Schule (FB45) angesiedelte Stelle konzentriert sich auf lebensnahe Angebote im Rahmen der offenen Jugendarbeit und richtet sich vor allem an junge Heranwachsende im Alter von 12 bis 18 Jahren (vgl. Vorlage FB 45/0124WP18).

Insgesamt reicht die Zielgruppe der Jugendbeteiligung in Aachen vom Grundschulalter ab etwa sechs Jahren bis hin zum jungen Erwachsenenalter. Neben den Kindern und Jugendlichen der Stadt Aachen selbst spielen Multiplikator*innen und bestehende Netzwerke eine entscheidende Rolle. Die Zielgruppe umfasst somit nicht nur junge Menschen direkt, sondern auch alle relevanten Akteur*innen, die zur Förderung und Umsetzung nachhaltiger Jugendbeteiligung beitragen.

Zielsetzung

Die Stadt Aachen verfolgt das Ziel, die Beteiligung junger Menschen nachhaltig zu stärken und kommunale Strukturen dafür systematisch weiterzuentwickeln. Jugendbeteiligung soll als fester Bestandteil des Verwaltungshandelns und der politischen Entscheidungsprozesse verankert werden. Darüber hinaus sollen junge Menschen befähigt werden, ihr Lebensumfeld aktiv mitzugestalten und sich frühzeitig in demokratische Entscheidungsprozesse einzubringen. Dabei wird an bestehende Strukturen angeknüpft und es werden neue Formate geschaffen, die eine kontinuierliche Beteiligung ermöglichen.

Durch Dialogformate sollen Bedarfe, Wünsche und Ideen von Jugendlichen sichtbar gemacht werden. Dabei wird großer Wert auf lebensnahe Beteiligungsangebote gelegt, die Jugendliche in ihrem Alltag abholen – beispielsweise durch Formate in offenen Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus sind der Ausbau dialogischer Formate mit Entscheidungsträger*innen unter anderem im Kontext der Kommunalwahl 2025 sowie stadtteilbezogen mit der Bezirksvertretung Aachen-Haaren geplant.

Neben praktischen Beteiligungsformaten steht die Demokratiebildung im Fokus. Kinder und Jugendliche sollen

befähigt werden, demokratische Prozesse zu verstehen und aktiv mitzugestalten. Hierzu werden Bildungsmaterialien auf der Webseite des Arbeitsbereichs zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, Jugendpartizipation wirksam in der Stadtgesellschaft zu verankern – durch strukturelle Anbindung an die Verwaltung und durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit engagierten Jugendgruppen, Netzwerken und relevanten Multiplikator*innen.

Rahmenkonzept, Maßnahmen und finanzielle Auswirkungen

Die Arbeitsstellen „Projektmanagement Jugendpartizipation“ (FB01) und „Jugendpartizipation“ (FB45) haben auf Grundlage bestehender Strukturen und Formate erste gemeinsame Maßnahmen umgesetzt und ein Rahmenkonzept entwickelt, das der strategischen Steuerung und Weiterentwicklung von Jugendbeteiligung in Aachen dient. Es gliedert sich in vier miteinander verzahnte Handlungsfelder, die gemeinsam die Grundlage für die Planung, Umsetzung und Evaluation zukünftiger Maßnahmen bilden.

1. Handlungsfeld 1 – Information

Eine informierte Zielgruppe ist Voraussetzung für gelingende Beteiligung. Dieses Handlungsfeld umfasst daher Maßnahmen zur zielgruppengerechten Information über Beteiligungsmöglichkeiten, kommunale Strukturen und politische Bildung. Die Informationsangebote werden so gestaltet, dass sie unterschiedliche Zugänge eröffnen und an verschiedene Lebenswelten junger Menschen anschlussfähig sind.

2. Handlungsfeld 2 – Dialog und Beteiligung

Dieses Handlungsfeld bündelt, stärkt und erweitert bestehende sowie neue Angebote und Beteiligungsformate, die jungen Menschen ermöglichen, sich aktiv in kommunale Entscheidungsprozesse einzubringen. Ziel ist der Aufbau einer kontinuierlichen Beteiligungskultur – u.a. eingebettet in den Bürger*innendialog der Stadt Aachen. Neben dem direkten Austausch zwischen Jugendlichen, Verwaltung und Politik steht auch das konkrete Erleben demokratischer Prozesse im Fokus. Neben bewährten analogen Formaten werden digitale Beteiligungsinstrumente – etwa Online-Umfragen – einbezogen und weiterentwickelt. So wird Jugendbeteiligung als eigenständiger, aber integrierter Bestandteil der dialogischen Stadtentwicklung gestärkt.

3. Handlungsfeld 3 – Partizipative Weiterentwicklung

Dieses Handlungsfeld fokussiert den Einbezug von Jugendlichen und relevanten Akteur*innen in die konzeptionelle Weiterentwicklung der Beteiligungsformate selbst. Ziel ist es, bestehende Strukturen im Sinne einer lernenden Organisation fortlaufend zu reflektieren und gemeinsam weiterzuentwickeln. Hierzu werden regelmäßige Austauschformate, Feedbackprozesse und Kooperationsrunden mit Jugendlichen, Multiplikator*innen und zivilgesellschaftlichen Partnern etabliert. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die strategische Steuerung und Qualitätssicherung der Jugendpartizipation in Aachen ein.

4. Handlungsfeld 4 – Sichtbarkeit und Verankerung

Damit Jugendpartizipation in Aachen nachhaltig wirken kann, braucht sie Sichtbarkeit und Präsenz im öffentlichen Raum. Ziel dieses Handlungsfeldes ist die perspektivische Entwicklung eines kommunikativen Gesamtkonzepts, das die Angebote und Anliegen der Jugendbeteiligung verständlich, ansprechend und wiedererkennbar nach außen trägt. Neben der Ansprache junger Menschen selbst sollen auch Multiplikator*innen und die Fachöffentlichkeit über Beteiligungsformate für die Zielgruppe informiert werden.

Die Aktivitäten zur Umsetzung dieser Handlungsfelder werden durch finanzielle Mittel aus dem PSP-Element Jugendpartizipation finanziert, die zur Durchführung von Veranstaltungen, zur Weiterentwicklung bestehender Beteiligungsangebote sowie zur strategischen Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. In der Anfangsphase wird ein besonderer Fokus auf initiales Marketing gelegt, um die Jugendbeteiligung sichtbar zu machen und möglichst viele junge Menschen zu erreichen. Daher ist für das Jahr 2025 ein erhöhter Ansatz von 20.000 Euro als Grundlage für die etablierten Formate sowie zusätzlichen 50.000 Euro für neue Projekte vorgesehen.

Zusammenarbeit mit städtischen Strukturen, Multiplikator*innen und Netzwerken

Die Arbeitsstelle Jugendpartizipation strebt eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsbereichen aus der Stadtverwaltung, Grund- und weiterführenden Schulen, Jugendvereinen und -Verbänden, Stadtgesellschaft und Jugendvertretungen an, um eine breite und wirksame Beteiligung junger Menschen in Aachen zu vernetzen.

- **Städtische Fachbereiche:**

- FB01 - Stadt der Zukunft und Bürger*innendialog
 - FB45 - Jugend und Schule (Arbeitsbereiche: Offene Jugendeinrichtungen, Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Schule)
 - FB36 - Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - FB52 - Sport
 - FB56 - Quartiersmanagement Aachen-Nord
 - FB68 - Mobilität und Verkehr
- **Weitere Arbeitskreise, Jugendvertretungen und relevante Akteure:**
 - Arbeitsgruppe Offene Jugendarbeit (AG OJA)
 - Arbeitskreis Kind und Familie der Stadtteilkonferenz Aachen-Nord
 - Taskforce Innenstadt morgen
 - Bezirksschüler*innenvertretung (BSV)/ Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK)
 - Global Goals Schüler*innennetzwerk
 - UNICEF - Kinderparlament
 - Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.
 - Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen
 - Ring politischer Jugend (geplant)
 - Jugendvereine und -verbände (geplant)
 - Auszubildenden- und Studierendenvertretungen (geplant)

Rückblick und bewährte Beteiligungsformate

Bereits vor der Einrichtung der neuen Arbeitsstellen im Bereich „Jugendpartizipation“ wurden in der Stadt Aachen verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen umgesetzt. Seit der Einrichtung der Arbeitsstellen konnten zudem erste Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt werden, die in **Anlage 1** dokumentiert sind.

Geplante Aktivitäten

Die in **Anlage 2** aufgeführten Maßnahmen geben einen detaillierten Einblick in die geplanten Aktivitäten des Arbeitsbereichs „Jugendpartizipation“. Sie umfassen vielfältige Formate zur politischen Bildung und Beteiligung junger Menschen in Aachen. Die Maßnahmen dienen dazu, den strategischen Handlungsrahmen mit konkreten Vorhaben zu füllen und die Beteiligung junger Menschen an kommunalen Prozessen strukturell zu stärken.

Besonders zu erwähnen ist hier die **Zukunftswerkstatt „Jugendpartizipation in der Stadt Aachen“**. Sie zielt darauf ab, die Formate der Arbeitsstelle durch regelmäßige Netzwerktreffen mit Jugendgruppen und Multiplikatorinnen weiterzuentwickeln. Dabei sollen die Erwartungen, Bedarfe und Perspektiven der Zielgruppe diskutiert werden, um eine effektive und bedarfsorientierte Jugendbeteiligung in der Stadt zu fördern. Die Teilnehmer*innen haben in Anlehnung an das methodische Vorgehen eines BarCamp die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen einzubringen, um die Mitbestimmung junger Menschen in der Stadt zu stärken. Die Veranstaltungen sollen nicht nur den Austausch und die Verbreitung der Aktivitäten fördern, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Jugendpartizipation in Aachen erarbeiten.

Fazit

2025 soll als Ausgangspunkt genutzt werden, um Jugendpartizipation in Aachen sichtbar, wirksam und zielgruppenorientiert zu gestalten. Bestehende Formate werden weiterentwickelt, neue Ideen erprobt und gemeinsam mit jungen Menschen sowie relevanten Akteur*innen reflektiert. Ziel ist es, konkrete Erfahrungen zu sammeln, was Jugendliche wirklich erreicht, motiviert und beteiligt – und daraus strukturelle Schlüsse für die Weiterentwicklung kommunaler Beteiligung zu ziehen.

Im Mittelpunkt stehen dabei dialogische Beteiligungsmöglichkeiten, kreative Informationsangebote und lebensnahe Zugänge – etwa in Schulen, offenen Jugendeinrichtungen oder digitalen Räumen. Die aktive Mitgestaltung wird mit demokratischer Bildung verbunden, um jungen Menschen nicht nur Beteiligung zu ermöglichen, sondern auch Handlungskompetenz zu vermitteln.

Die Arbeitsstellen Jugendpartizipation schaffen dafür die notwendigen Rahmenbedingungen: Sie koordinieren

Beteiligungsprozesse, unterstützen fachlich und vernetzen Verwaltung, Politik und junge Menschen miteinander – mit dem Ziel, Jugendbeteiligung dauerhaft im kommunalen Handeln zu verankern.

Anlage/n:

1 - Anlage 2_Geplante Aktivitäten_FB01_FB45 (öffentlich)

2 - Anlage 1_Rückblick Aktivitäten_FB01_FB45 (öffentlich)

Anlage 2

Geplante Aktivitäten im Arbeitsbereich (Projektmanagement) Jugendpartizipation

Handlungsfeld 1 – Information

Aktivität 1.1.	Bildungsmaterialien zur politischen Bildung
Zielsetzung	Junge Menschen sollen durch niedrigschwellige, altersgerechte Bildungsmaterialien in ihrer politischen Bildung gestärkt und befähigt werden, kommunale Entscheidungsprozesse zu verstehen und sich aktiv daran zu beteiligen.
Beschreibung	Die Arbeitsstelle plant, Bildungsmaterialien zur Kommunalpolitik und der kommunalen Stadtverwaltung sowie dem Zusammenhang zu der Lebenswelt junger Menschen bereitzustellen. Die Informationsmaterialien sollen so aufbereitet werden, dass Sie von Multiplikator*innen genutzt werden können, um Sie an die Zielgruppe zu vermitteln.
Zielgruppe	Junge Aachener*innen, Multiplikator*innen (z. B. Lehrkräfte, Mitarbeitende der offenen Kinder- und Jugendarbeit)
Geplanter Zeitpunkt/ Status	Q3/4 2025
Ort / Durchführung	Die Informationsmaterialien werden auf der Webseite der Stadt Aachen abrufbar sein.

Aktivität 1.2.	Workshopangebot zur politischen Bildung
Zielsetzung	Junge Multiplikator*innen sollen durch Workshops befähigt werden, Wissen zu politischer Bildung und Jugendbeteiligung weiterzugeben und als Bindeglied zwischen Jugendlichen und dem Arbeitsbereich Jugendpartizipation zu wirken.
Beschreibung	Auf Grundlage der Bildungsmaterialien (Aktivität 1.1.) ist die Konzeption eines Workshops geplant, um Informationen zur politischen Bildung und zu den Aktivitäten des Arbeitsbereichs Jugendpartizipation zu verbreiten. In einem nächsten Schritt ist geplant, dass junge Menschen und Multiplikator*innen geschult werden, um die Workshops durchzuführen.
Zielgruppe	Junge Aachener*innen, Schüler*innen, Junge Vereinsmitglieder
Kooperationspartner/ Beteiligte Akteure	Um den Workshop regelmäßig anbieten zu können, ist geplant, Multiplikator*innen und junge Aachener*innen für das Format zu gewinnen, die als Bildungsscouts die Workshops durchführen.
Geplanter Zeitpunkt/ Status	Q4 2025
Ort / Durchführung	In Planung

Handlungsfeld 2 – Dialog und Beteiligung

Aktivität 2.1.	Beteiligung in offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen
Zielsetzung	Ziel ist es, eine enge Zusammenarbeit mit den Offenen Jugendeinrichtungen/Türen (OT) aufzubauen, um eine möglichst breite und heterogene Gruppe junger Menschen zu erreichen. In den Einrichtungen soll ein aktiver Austausch über bestehende Partizipationsangebote stattfinden, u.a. um über ein einrichtungsübergreifendes Partizipationsformat zu reflektieren ggf. gemeinsam zu erarbeiten.
Beschreibung	Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, setzt die Jugendpartizipation auf eine enge Zusammenarbeit mit den offenen Jugendeinrichtungen in Aachen. Im Mittelpunkt steht der regelmäßige Austausch über bewährte Methoden, mit denen die Fachkräfte vor Ort junge Besucher*innen bereits erfolgreich in das Alltagsgeschehen der Einrichtungen einbinden. Gleichzeitig verstehen sich die Jugendpartizipationsstellen als unterstützendes Angebot, um auch lebensraumbezogene Beteiligungsformate gemeinsam zu entwickeln und durchzuführen.
Zielgruppe	Besucher*innen der OTs
Beteiligte Akteure	offene Jugendeinrichtungen in verschiedenen Stadtgebieten
Geplanter Zeitpunkt	Bereits begonnen, in Absprache mit den OTs
Ort / Durchführung	OTs

Aktivität 2.2.	Beteiligung auf Jugendpartys des FB45
Zielsetzung	Das Beteiligungsformat zielt darauf ab, in einem vertrauten und informellen Rahmen Kontakt zu Jugendlichen herzustellen, den Arbeitsbereich Jugendpartizipation bekannt zu machen und einen Einblick in zentrale Anliegen sowie Interessen junger Menschen zu erhalten.
Beschreibung	Mithilfe eines Glücksrads haben junge Teilnehmende der Jugendpartys anlässlich Halloween und Karneval des Fachbereichs 45, die Möglichkeit spielerisch Fragen zu ihrer Stadt und politischer Mitbestimmung zu beantworten. Ergänzend dazu können die Teilnehmenden ihre Anliegen und Interessen auf einem Flipchart festhalten und direkt mit dem Team Jugendpartizipation ins Gespräch kommen.
Zielgruppe	Junge Teilnehmende der Halloween- und Karnevalsparty des FB45
Beteiligte Akteure	FB45 – Jugend und Schule
Geplanter Zeitpunkt	- Fettdonnerstag: Karnevalsparty - 31. Oktober: Halloweenparty
Ort / Durchführung	APOLLO KINO&BAR (Pontstraße 141 -149, 52062 Aachen)

Aktivität 2.3.	Kinderforum
Zielsetzung	Aachener Kinder sollen durch das Kinderforum frühzeitig an demokratische Prozesse herangeführt und in ihrer Rolle als aktive Mitgestaltende ihres Lebensumfelds gestärkt werden.
Beschreibung	Das Format basiert auf drei Phasen. <ul style="list-style-type: none"> • Phase 1: Einreichung von Anträgen

	<p>Alle Grundschulen und offene Kinder- und Jugendeinrichtungen mit der Zielgruppe sechs bis elf Jahren der Stadt Aachen hatten vom 13.01. bis 16.02.2025 die Möglichkeit jeweils einen Antrag an das Kinderforum zu richten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phase 2: Abstimmung über die Anträge Die eingereichten Anträge wurden gebündelt und mit einem Abstimmungsformular an die teilnehmenden Institutionen übersendet. Jede teilnehmende Institution konnte zwei der Anträge auswählen, die die Zielgruppe am wichtigsten fand. Das ausgefüllte Abstimmungsformular konnte vom 18.02. bis zum 18.03.2025 an die Ansprechpersonen der Stadt Aachen zurückgesendet werden. • Phase 3: Auswahl der Anträge und Vorbereitung für das Kinderforum Die fünf Anträge mit den meisten Stimmen der teilnehmenden Institutionen wurden ausgewählt und am 24.03.2025 bekannt gegeben. Das sind die fünf ausgewählten Anträge für das Kinderforum: <ul style="list-style-type: none"> - Antrag 1 - Städt. Kath. Grundschule Passstraße: Kostenloses Busfahren für Aachener Kinder und Jugendliche im Großraum Aachen (Stadt und StädteRegion) - Antrag 2 - Städt. Gemeinschaftsgrundschule Am Höfling: Sporttage zum Austausch verschiedener Sportarten - Antrag 3 - Städt. Gemeinschaftsgrundschule Richterich: Mehr Grünflächen und Spielflächen in der Stadt Aachen - Antrag 4 - Städt. Gemeinschaftsgrundschule Malmedyer Straße: Schulwegsicherung im westlichen Burtscheid - Installation eines Zebrastreifens vor der Schule Malmedyer Straße - Antrag 5 - Städt. Kath. Grundschule Hanbruch: Fallschutzboden für ein Multifunktionsfeld auf dem Schulhof <p>Die Antragssteller*innen der ausgewählten Anträge können ihr Anliegen im Kinderforum am 09.07.2025 vorstellen.</p>
Zielgruppe	Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren
Beteiligte Akteure	Schulsozialarbeiter*innen und Lehrkräfte der Grundschulen der Stadt Aachen
Geplanter Zeitpunkt	09.07.2025, 11:00 – 12:30 Uhr
Ort / Durchführung	Grenzlandtheater Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 5/6, 52062 Aachen
Anmerkung	Das Format wird mit den beteiligten Akteuren evaluiert und mit den Rückmeldungen 2026 weiterentwickelt. Weitere Informationen zum Kinderforum finden Sie unter www.aachen.de/kinderforum

Aktivität 2.4.	Jugendforum „Pimp My Future“
Zielsetzung	Das erstmals stattfindende Jugendforum soll jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre im Zukunftsworkshop entwickelten Ideen und Anliegen in einem politischen Rahmen sichtbar zu machen und aktiv in kommunale Entscheidungsprozesse einzubringen.

Beschreibung	<p>Das Format resultiert aus dem dreitägigen Zukunftsworkshop "Pimp My Future" vom 6.-8. November 2024 und behandelt die entwickelten Anträge der Jugendlichen sowie einen Antrag des AWO Kreisverbands Aachen-Stadt e.V. und der Bezirksschüler*innenvertretung im Jugendforum.</p> <p>Die vier Anträge aus dem Projekt "Pimp My Future":</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antrag 1: Trinkbrunnen in der Aachener Innenstadt - Antrag 2: Klimafreundliches Abfallmanagement in Bildungseinrichtungen - Antrag 3: Kostenlose Fahrräder und Reparaturen für Schüler*innen - Antrag 4: Aufwertung öffentlicher Sportanlagen <p>Antrag des AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antrag 5: Umsetzung einer Veranstaltungswebsite für Kinder und Jugendliche in der Stadt Aachen
Zielgruppe	Jugendliche aus der Stadt Aachen
Geplanter Zeitpunkt	30.04.2025, 17:00 – 19:00 Uhr
Ort / Durchführung	Forum M, Buchkremerstraße 1–7, 52062 Aachen
Anmerkung	Das Format wird erprobt und gegebenenfalls für das Jahr 2026 im Hinblick auf die Akquise der Anträge von jungen Aachener*innen weiterentwickelt. Weitere Informationen zum Jugendforum finden Sie unter www.aachen.de/jugendpartizipation

Aktivität 2.5.	Informations- und Dialogveranstaltung zur Kommunalwahl in NRW 2025 und digitale Kommunalwahlhilfe „Lokal-O-Mat“
Zielsetzung	<p>Die Informations- und Dialogveranstaltung zur Kommunalwahl in NRW soll Erst- und Jungwähler*innen gezielt informieren und motivieren, sich aktiv an der demokratischen Wahl zu beteiligen.</p> <p>Durch die Teilnahme der Stadt Aachen an dem Pilotprojekt „Lokal-O-Mat“ wird (jungen) Aachener*innen eine übersichtliche digitale Wahlhilfe angeboten.</p>
Beschreibung	<p>Die Informations- und Dialogveranstaltung zur Kommunalwahl bietet den Teilnehmer*innen eine Mischung aus Informationsständen und einer Podiumsdiskussion, um sich über den Wahlvorgang und die wichtigsten Themen der Kommunalpolitik zu informieren. Politische Vertreter*innen der zur Wahl stehenden Parteien werden eingeladen, um ihre Programme vorzustellen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragen an die politischen Vertreter*innen zu stellen.</p> <p>Anlässlich der Kommunalwahlen in NRW entwickelt das „Wahl-O-Mat“ Forschungsteam der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung (lpb) die digitale Wahlhilfe „Lokal-O-Mat“. Das digitale Tool basiert auf dem etablierten Format des „Wahl-O-Mat“. Die Stadt Aachen hat die Möglichkeit drei bis fünf Erst- und Jungwähler*innen zu akquirieren, um an dem mehrtägigen Workshop zur Erstellung der 30 Thesen (Fragen) des „Lokal-O-Mat“ mitzuwirken. Die entwickelten Thesen werden anschließend durch das Forschungsteam der Universität an die antretenden Parteien und Wählervereinigungen der Stadt</p>

	Aachen zur Beantwortung übergeben. Das digitale Tool wird auf der Webseite www.lokal-o-mat.de veröffentlicht.
Zielgruppe	Erst- und Jungwähler*innen der Stadt Aachen
Kooperationspartner/ Beteiligte Akteure	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunalpolitische Vertreter*innen der zur Wahl stehenden Parteien - Ggf. das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen - „Wahl-O-Mat“ Forschungsteam der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung (lpb).
Geplanter Zeitpunkt/ Status	In Planung; Ende August 2025
Ort / Durchführung	In Planung

Aktivität 2.6.	Bezirksjugendkonferenz Aachen-Haaren
Zielsetzung	Die Bezirksjugendkonferenz bietet jungen Menschen aus Aachen-Haaren eine Plattform, um über jugendrelevante Themen zu sprechen und gemeinsam Ideen für den eigenen Stadtbezirk zu entwickeln. Ein wichtiger Bestandteil ist der Dialog mit Entscheidungsträger*innen über die Anliegen der jungen Menschen und die Entwicklung von Projektideen für Aachen-Haaren.
Beschreibung	<p>Die Bezirksjugendkonferenz Aachen-Haaren bietet jungen Menschen im Alter von 14 bis 29 Jahren eine Plattform zur aktiven Mitgestaltung ihres Stadtbezirks. Die Konferenz ermöglicht den Teilnehmer*innen, sich über jugendrelevante Themen auszutauschen, Ideen zu entwickeln und in den Dialog mit politischen Vertreter*innen zu treten. Das Format wird erstmals umgesetzt und nach Evaluation gegebenenfalls auf weitere Stadtbezirke übertragen.</p> <p>Die im Rahmen der Konferenz entwickelten Projektideen werden über den Verfügungsfonds „Zukunft Haaren“ mit bis zu 2.500 Euro gefördert.</p>
Zielgruppe	Junge Menschen im Alter von 14 bis 29 Jahren aus dem Bezirk Aachen-Haaren.
Kooperationspartner/ Beteiligte Akteure	Bezirksamt Aachen-Haaren, Bezirksvertretung Aachen-Haaren, KOT-Regenbogen, Jugendreferentin der evangelischen Kirchengemeinde Aachen, ortsansässige Vereine/ Verbände
Geplanter Zeitpunkt	28.06.2025, 10:30 – 14:30 Uhr
Ort / Durchführung	KOT-Regenbogen (Germanusstraße 22, 52080 Aachen)
Anmerkung	Am 13. Mai 2020 fasste die Bezirksvertretung Aachen-Haaren auf Antrag der CDU-Fraktion vom 19. April 2020 den Beschluss zur Durchführung einer Bezirksjugendkonferenz in Aachen-Haaren. Der Antrag wurde in der Sitzung einstimmig angenommen. Zunächst Pandemiebedingt, dann aus organisatorischen Gründen wurde die Durchführung des Projektes verschoben.

Aktivität 2.7.	Grundschulbesuche der Oberbürgermeisterin
Zielsetzung	Die Grundschulbesuche der Oberbürgermeisterin sollen dazu beitragen, die politische Partizipation junger Menschen zu fördern, indem sie den

	Schüler*innen die Möglichkeit bieten, Fragen zu stellen und ihre Anliegen direkt zu äußern.
Beschreibung	Die Oberbürgermeisterin bietet jährlich zwei Grundschulbesuche an. In diesem Jahr sind der Besuch der Städt. Montessori-Grundschule Mataréstraße sowie der Städt. Kath. Grundschule Beeckstraße geplant. Die Ausgestaltung der Besuche ist den Grundschulen bzw. den Schüler*innen überlassen, wobei der Dialog mit den jungen Schüler*innen im Mittelpunkt steht.
Zielgruppe	Grundschüler*innen
Kooperationspartner/ Beteiligte Akteure	Schüler*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Schulleitungen der beteiligten Grundschulen
Geplanter Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> - 02. Mai 2025, 09:30 – 11:30 Uhr: Städt. Montessori-Grundschule Mataréstraße. - 22. Mai 2025, 09:00 – 11:00 Uhr: Städt. Kath. Grundschule Beeckstraße
Ort / Durchführung	Grundschulen

Aktivität 2.8.	Gestaltung des Platzes der Kinderrechte
Zielsetzung	Umgestaltung des Platzes der Kinderrechte auf dem Vorplatz des Depot Talstraße
Beschreibung	<p>Auf Initiative und unter Koordination des Depotmanagements wurde ein Arbeitskreis zur Gestaltung des Platzes der Kinderrechte gegründet. Aus dem Arbeitskreis wurden drei Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gegründet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsgruppe 1: Darstellung der Kinderrechte - Arbeitsgruppe 2: Gestaltung von Bänken - Arbeitsgruppe 3: Weitere optische Aufwertung <p>Im Folgenden wird das Projekt der Arbeitsgruppe 2 aufgrund der Beteiligung des Arbeitsbereichs Jugendpartizipation dargestellt.</p> <p>Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus Aachen ist geplant, die zwei Betonbänke auf dem Vorplatz des Depot Talstraße (Platz der Kinderrechte) bunt zu gestalten. Zudem werden die Betonbänke als Orte für Dialog und Begegnung im Rahmen des Projekts „Begegnungsbänke“ des Citymanagements der Stadt Aachen gekennzeichnet.</p>
Zielgruppe	Kinder- und Jugendliche
Kooperationspartner/ Beteiligte Akteure	<p>Beteiligte Akteure im Arbeitskreis zur Gestaltung des Platzes der Kinderrechte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - FB45 - Schulsozialarbeit mit Umfeldarbeit im Schulverband Aachen-Ost, Jugendzentrum OT-Talstraße, Schulsozialarbeit der Kath. Grundschule Passstraße - FB56 - Quartiersmanagement Aachen-Nord (Stadtteilbüro), Depotmanagement - E26 - Gebäudemanagement - Arbeitskreis Kind und Familie der Stadtteilkonferenz Aachen-Nord - Interessengruppen und Institutionen, die in der Vergangenheit Ideen zur Gestaltung des Platzes der Kinderrechte geäußert haben

	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationspartner*innen zur Umsetzung der Gestaltungsideen <p>Beteiligte Akteure in der Arbeitsgruppe 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - FB56 - Quartiersmanagement Aachen-Nord (Stadtteilbüro) - FB01 - Projektmanagement Jugendpartizipation - FB45 - Jugendberufshilfe - Kooperationspartner*innen für die Umsetzung der Gestaltungsideen
Geplanter Zeitpunkt/ Status	Q2/3 2025 (AG 2)
Ort / Durchführung	Vorplatz (Piazza) des Depot Talstraße (Platz der Kinderrechte)

Handlungsfeld 3 – Partizipative Weiterentwicklung

Aktivität 3.1.	Zukunftswerkstatt: Jugendpartizipation in der Stadt Aachen
Zielsetzung	Die Zukunftswerkstatt „Jugendpartizipation in der Stadt Aachen“ zielt darauf ab, die Formate der Arbeitsstelle durch regelmäßige Netzwerktreffen mit Jugendgruppen und Multiplikatorinnen weiterzuentwickeln. Dabei sollen die Erwartungen, Bedarfe und Perspektiven der Zielgruppe erfasst werden, um eine effektive und bedarfsorientierte Jugendbeteiligung in der Stadt zu fördern.
Beschreibung	<p>Das Format soll zum Austausch über bestehende Beteiligungsformate der Stadt Aachen und den Ideen der jungen Aachener*innen und Multiplikator*innen etabliert werden, um im Rahmen regelmäßiger Netzwerktreffen die Erwartungen, Bedarfe und Perspektiven der Teilnehmenden zu diskutieren und die bestehenden Formate der Arbeitsstellen weiterzuentwickeln.</p> <p>Die Teilnehmer*innen haben in Anlehnung an das methodische Vorgehen eines BarCamp, die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen einzubringen, um die Mitbestimmung junger Menschen in der Stadt zu stärken. Die Veranstaltungen sollen nicht nur den Austausch und die Verbreitung der Aktivitäten fördern, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Jugendpartizipation in Aachen erarbeiten.</p>
Zielgruppe	Bezirksschüler*innenvertretung (BSV), Jugendvereine/-Verbände, Ring politischer Jugend der Stadt Aachen, Schulleitungen
Kooperationspartner/ Beteiligte Akteure	In Planung
Geplanter Zeitpunkt/ Status	Q2/3 2025
Ort / Durchführung	Verwaltung und Einrichtungen

Handlungsfeld 4 – Sichtbarkeit der Beteiligungsformate

Aktivitäten 4.1	Sichtbarmachung des Arbeitsbereichs über die Webseite aachen.de/jugendpartizipation
Zielsetzung	Durch die Sichtbarmachung des Arbeitsbereichs Jugendpartizipation auf der städtischen Webseite sollen Informationen zu Beteiligungsangeboten,

	Projekten und Veranstaltungen für junge Menschen zentral, transparent und übersichtlich zugänglich gemacht werden.
Zielgruppe	Interessierte, Junge Aachener*innen, Multiplikator*innen
Geplanter Zeitpunkt/ Status	Geplant für Mai 2025
Ort / Durchführung	www.aachen.de

Aktivitäten 4.2.	Werbematerialien zur Bekanntmachung der Beteiligungsformate
Zielsetzung	Ziel ist es, die Sichtbarkeit der Beteiligungsangebote zu erhöhen, auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen.
Beschreibung	Entwicklung analoger und digitaler Werbematerialien, um die Beteiligungsangebote sichtbar zu machen.
Zielgruppe	Junge Menschen, Multiplikator*innen
Geplanter Zeitpunkt/ Status	Geplant für Mai 2025

Anlage 1

Rückblick und bewährte Beteiligungsformate

- Jugendkonferenz im Bezirk Aachen-Eilendorf

Am 10.03.2020 fand die zur 1. Jugendkonferenz im Bezirk Aachen–Eilendorf statt. Die Bezirksbürgermeisterin, Frau Elke Eschweiler lud hierfür alle jungen Eilendorfer*innen zwischen 14 und 21 Jahren schriftlich in die OT Eilendorf ein. Die Einrichtung dieser Jugendkonferenz wurde aufgrund des Antrages „Jugendkonferenz als Teil der Partizipation im Stadtbezirk Aachen-Eilendorf“ der Fraktionen CDU und FDP vom 29.08.2018 in der Bezirksvertretung Eilendorf am 13.03.2019 beraten und beschlossen (vgl. Vorlage BA 2/0096/WP17). Viele junge Eilendorfer*innen folgten der Einladung und seitdem findet die Jugendkonferenz in regelmäßigen Abständen statt.

- Spielplatzbeteiligung

Bei einer Neu- oder Umgestaltung von Spielplätzen organisiert FB 36 in Abstimmung mit FB 45 und unter Mitwirkung von FB 52 verschiedene Beteiligungsformate. Dies können Begehungen, Workshops und Präsentationen sein. Durch FB 45 werden angrenzende Kitas, Schulen und Offene Jugendeinrichtungen angesprochen bzw. eingeladen, um niedrigschwellig Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Rahmen von Veranstaltungen zu beteiligen. Hieraus entstehen im Bedarfsfall auch längerfristige Projekte wie z.B. das Graffiti-Projekt Kirschbäumchen.

- Mitgestaltung des eigenen Sozialraums

Im Rahmen des Projektes „Kunst im Viertel“ entdecken die Schüler*innen des Schulverbandes Aachen Ost gemeinsam ihr Viertel, um es je nach Möglichkeit partizipativ künstlerisch zu verändern. Es ist Bestandteil des Aufgabengebietes Schulsozialarbeit mit dem Schwerpunkt Umfeldarbeit. Hierbei bringen die Schüler*innen ihre eigenen Ideen zu den Themen Werte, Mitbestimmung, Diversität und kulturelle Vielfalt ein. Das Projekt gibt allen Teilnehmenden die Möglichkeit Selbstwirksamkeit zu erfahren, sich als Expert*innen des eigenen Viertels zu empfinden und sich stolz mit ihm identifizieren zu können.

- Global Goals-Sternmarsch 2024 (3. Juli 2024)

Einmal im Jahr findet der Global-Goals-Sternmarsch statt. Dabei demonstrieren Aachener Schulen für ein nachhaltiges und gerechtes Miteinander im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Im vergangenen Jahr wurde der Sternmarsch federführend von Schüler*innen der 4. Aachener Gesamtschule organisiert. Neben der Präsentation schuleigener Forderungen diskutierten Vertreter*innen Aachener Schulen sowie die Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) mit Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen und dem Beigeordneten Heinrich Brötz (Dezernat IV – Bildung, Jugend und Kultur) über Anliegen, Fragen und Ideen der Schüler*innen. Die Stadtverwaltung griff die eingebrachten Fragen und Forderungen auf und beantwortete sie fachlich. Dabei koordinierte der Arbeitsbereich den Prozess.

- Kinderforum 2024 (3. Juli .2024)

Am 3. Juli 2024 fand in Aachen das erste Kinderforum – eine Sondersitzung des Bürgerforums der Stadt Aachen - statt, bei dem Grundschulkinder ihre Ideen und Anliegen in Form von Anträgen direkt an die Politik herantragen konnten. Die Veranstaltung bot den Kindern die Möglichkeit, ihre Perspektiven einzubringen und aktiv an der

Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken. In diesem Pilotprojekt wurde auf bestehende partizipative Strukturen des UNICEF-Kinderparlaments aufgebaut. Fünf Grundschulen der Stadt Aachen haben verschiedene Anträge an das Kinderforum gerichtet. Ein Sachstand zu den Anliegen wird beim Kinderforum am 09. Juli 2025 vorgestellt. Das Format „Kinderforum“ wird kontinuierlich weiterentwickelt und richtet sich direkt an die Multiplikator*innen bzw. Kinder der Grundschulen der Stadt Aachen sowie an junge Besucher*innen der offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt Aachen im Alter von sechs bis elf Jahren. Die Anträge für das Kinderforum am 09. Juli 2025 wurden über ein Abstimmungsverfahren durch die Zielgruppe selbst ausgewählt.

- Zukunftsworkshop: „Pimp My Future“ (6. – 8. November 2024)

Beim dreitägigen Zukunftsworkshop „Pimp My Future“ (6.–8. November 2024) entwickelten über 100 Schüler*innen aus vier weiterführenden Schulen der Stadt Aachen Ideen für eine nachhaltige Zukunft. Im Zentrum stand dabei die Arbeit entlang der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs). In Zusammenarbeit mit Expert*innen und Kommunalpolitiker*innen entstanden 17 Vorschläge zu Nachhaltigkeitsthemen für die Stadt Aachen. Beim öffentlichen Abschlussplenum im Rathaus am 8. November wurden unter der Leitung von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen vier Anträge von den teilnehmenden Jugendlichen demokratisch ausgewählt, die am 30. April 2025 im Jugendforum, einer Sondersitzung des Bürgerforums der Stadt Aachen behandelt werden. Organisiert wurde der Zukunftsworkshop von „Politik zum Anfassen e. V.“, einem unabhängigen, überparteilichen und gemeinnützigen Verein, und gefördert von den städtischen Fachbereichen Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung, Klima und Umwelt sowie Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen. Weitere Informationen zum Zukunftsworkshop und zum Jugendforum am 30. April 2025 finden Sie hier: aachen.de/jugendpartizipation

- Workshop „Jugendpartizipation“ – 13. Städteregionaler Schüler*innenvertretungstag (SV-Tag) des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen (13. Februar 2025)

Im Rahmen des 13. Städteregionalen Schüler*innenvertretungstags (SV-Tag) – einer zentralen Plattform für Austausch, Vernetzung und Weiterbildung von Schüler*innenvertretungen – übernahm der Arbeitsbereich Jugendpartizipation die inhaltliche Konzeption, Organisation und Leitung des Workshops „Jugendpartizipation“. Neben einem Informationsstand zu den Maßnahmen der neuen Arbeitsstellen lag der Fokus auf einem interaktiven Format zur politischen Bildung im kommunalen Kontext. Organisiert wird der SV-Tag von der Koordinationsstelle Jugendpartizipation im Bildungsbüro der StädteRegion Aachen und der Bezirksschüler*innenvertretung.

- Beteiligung auf Jugendpartys

Im Rahmen bestehender Jugendveranstaltungen des Fachbereichs 45 wurde der Arbeitsbereich Jugendpartizipation vorgestellt. Bei der Halloween-Undergroundparty im Apollo diente ein Glücksrad als spielerischer Einstieg, um mit 12- bis 18-Jährigen ins Gespräch zu kommen. Per Abfrage und Flipchart konnten Jugendliche ihre Anliegen und Themen mitteilen. Der Erstkontakt verlief erfolgreich. Das Format wurde bei der Fettdonnerstagsparty fortgeführt. Auch dort kamen analoge und digitale Umfragen zum Einsatz. Vor allem 12- bis 14-Jährige beteiligten sich – etwa 15 % der Anwesenden. Freizeitangebote und Sicherheit waren zentrale Themen. Die Aktionen wurden positiv aufgenommen, auch wegen der vertrauten Umgebung. Viele bevorzugten analoge Abstimmungen per Klebepunkt, da Handys oft nicht griffbereit waren. Das Glücksrad erleichterte den Kontakt und förderte persönliche Gespräche. Die Ergebnisse geben erste Einblicke, sind aber nicht repräsentativ. Sie fließen dennoch in die Weiterentwicklung künftiger Formate ein.

- Beteiligungen in offenen Jugendeinrichtungen

Um möglichst viele junge Menschen zu erreichen, wird eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der Jugendpartizipation mit offenen Jugendeinrichtungen angestrebt.

Als ersten Schritt wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden der städtischen OT Talstraße eine Umfrage konzipiert, um die Bedürfnisse und Ideen der jungen Menschen zu erheben. Dabei standen Themen wie die Erweiterung der Sportangebote und die Gestaltung der Ferienspiele ab 12 Jahren im Fokus. Die Methode wird von den Jugendlichen gut angenommen und regelmäßig mit Unterstützung der Mitarbeitenden durchgeführt. Bisher haben sich rund 30 junge Besucher*innen der OT beteiligt. Die so gewonnenen Erkenntnisse helfen dabei, Entwicklungen in der OT gezielt voranzutreiben und von den Jugendlichen aktiv mitgestalten zu lassen.

Parallel dazu werden weitere offene Jugendeinrichtungen in verschiedenen Stadtgebieten kontaktiert und über die neue Jugendpartizipationsstelle informiert. Ziel ist es, eine enge Zusammenarbeit mit den Einrichtungen aufzubauen, um eine möglichst breite und heterogene Gruppe junger Menschen zu erreichen. In den Einrichtungen soll ein aktiver Austausch über bestehende Partizipationsangebote stattfinden, u.a. um über ein einrichtungsübergreifendes Partizipationsformat zu reflektieren ggf. gemeinsam zu erarbeiten.

- Umfrage im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ vom 24.03.-29.03.2025

Es werden neue Wege gesucht die jungen Menschen zu erreichen, daher erfolgte die Kontaktaufnahme an einem zentralen Treffpunkt wie z.B. das Aquis Plaza. Die „Woche der Ausbildung“ erwies sich als eine wertvolle Gelegenheit, die Jugendpartizipationsstelle an einem Informationsstand bekannt zu machen, Dabei wurden anhand von einem Fragenkatalog Gespräche zu Beteiligungsformaten mit Jugendlichen geführt. Mithilfe eines Flipcharts konnten sie sich zu einer Auswahl von Themen positionieren.